

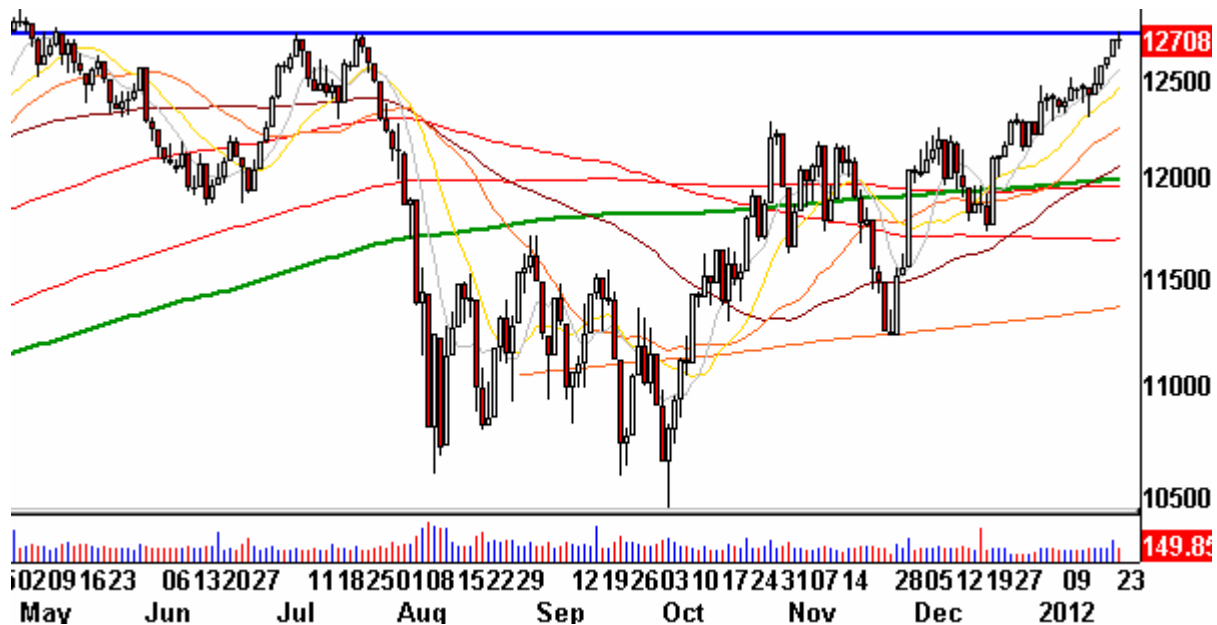
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 24. Januar 2012

Der Dow Jones Index erreichte gestern die Sommer-Hochs des vergangenen Jahres im Bereich von 12.750 Punkten (blaue Linie folgender Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Diese befinden sich knapp unterhalb des Jahreshochs aus dem Mai 2011. An dieser Stelle entsteht ein natürlicher Widerstand. Die Wahrscheinlichkeit einer direkten Überwindung dieser Marke erscheint gering. Eine drei- bis fünftägige Seitwärtskonsolidierung mit geringem Volumen und einer anschließenden Attacke auf das Hoch mit steigendem Volumen wäre ein positives Szenario. Eine negative Entwicklung würde sich dann abzeichnen, wenn in den kommenden Tagen ein 90%-Abwärtstag mit vergleichsweise hohem Volumen notiert werden würde.

Gelänge der Ausbruch, so bliebe ein Wehrmutstropfen. Dieser besteht in der wenig überzeugenden Performance des Dow Jones Transportation Index. Dieser befindet sich von seinem Sommer-Hoch des vergangenen Jahres noch etwa sieben Prozent entfernt.

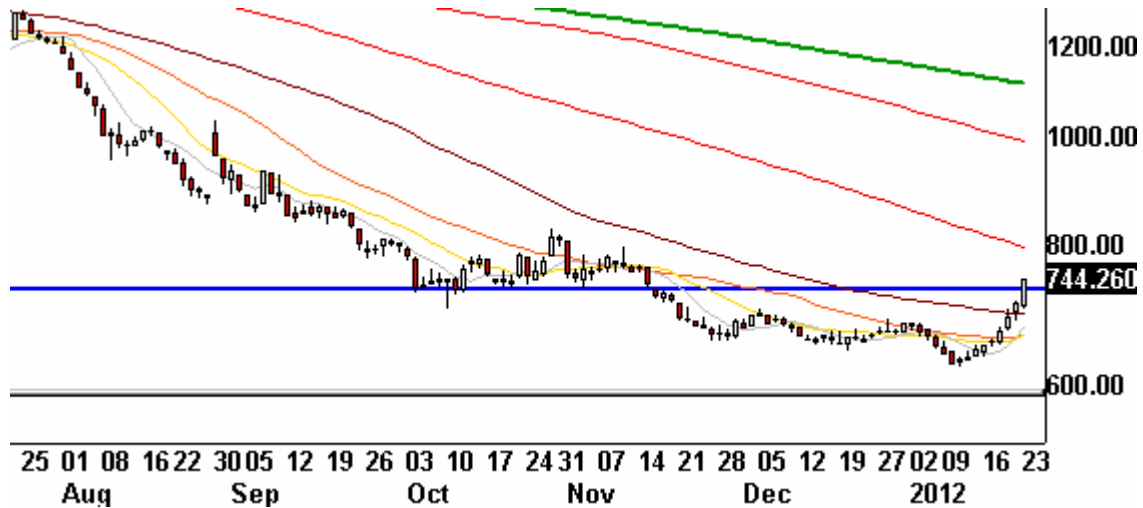
Dow Jones Transportation Index Tageschart



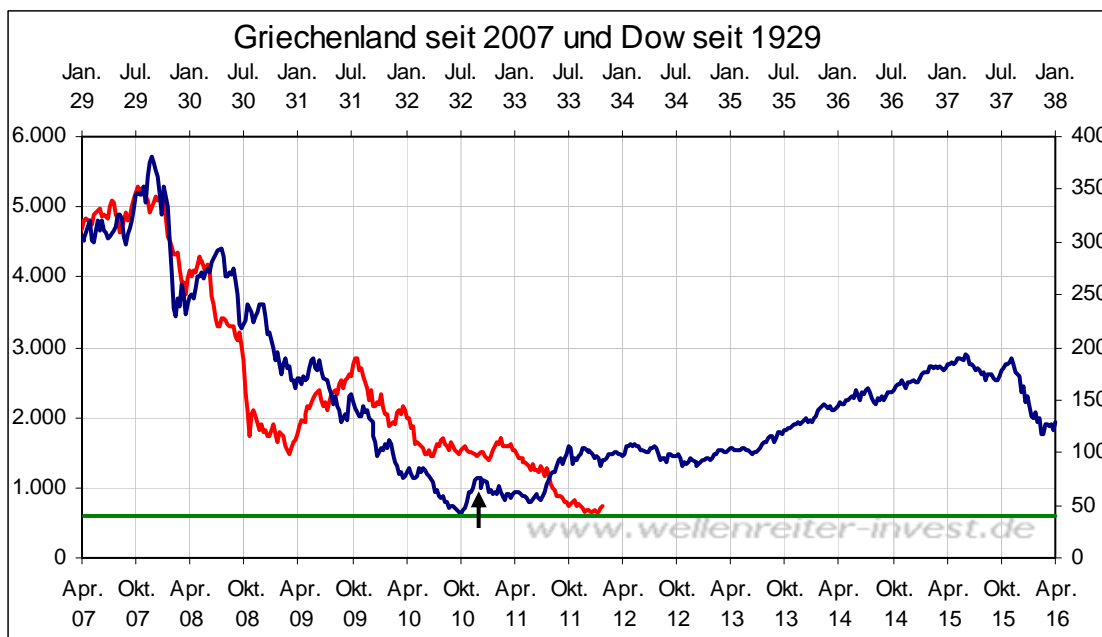
Die Ausbrüche von Dow Jones Industrial Index („Dow Jones Index“) und Dow Jones Transportation Index sollten sich gegenseitig bestätigen, um valide zu sein. Dies besagt eine seit mehr als 100 Jahren gültige Regel. Eine solche Bestätigung würde im Falle des Ausbruchs des Dow Jones Index auf ein neues Hoch auf sich warten lassen, wenn sie denn überhaupt käme. Der Ausbruch wäre nicht „validiert“ und hätte somit eine hohe Wahrscheinlichkeit zu scheitern.

Das Geld der Hoffnung, aber auch der „High Risk - High Reward“ – Spieler fließt derzeit in den griechischen Aktienmarkt. Gestern stieg der Markt den neunten Tag in Folge. Zudem beschleunigt sich der Anstieg.

General Index Athen Tageschart



Die Vermutung verstetigt sich, dass der griechische Aktienmarkt am 10. Januar 2012 ein wichtiges Tief markiert hat. Auch wenn die zeitliche Distanz im Bezug auf den Verlauf des Dow Jones Index nach 1929 nicht übereinstimmt (wohl aber der prozentuale Verlust in Höhe von 89%), so ist zu vermuten, dass ein initialer Anstieg ähnlich erfolgt wie im Dow Jones Index im Juli 1932 (siehe Pfeil folgender Chart).



Dies wäre eine zeitlich kurze, aber preislich scharfe Bewegung nach oben. Ein größerer Teil dieser Bewegung dürfte bereits abgearbeitet sein, ohne auszuschließen, dass noch Luft nach oben besteht. Anschließend würde sich der Markt beruhigen, um einige Monate später erneut einen Anstieg zu vollziehen.

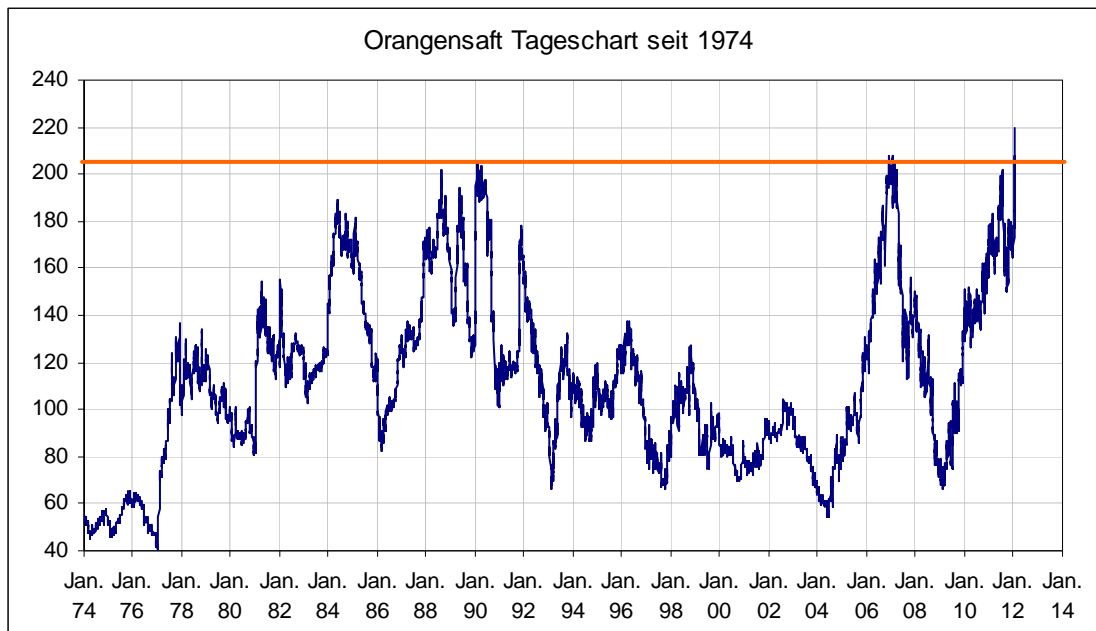
Der zweitgrößte US-Erdgas-Förderer der USA, die Firma CHK, verkündete gestern eine Einschränkung der Erdgasproduktion um 9 Prozent. Das Gesetz von Angebot und Nachfrage setzte sich unmittelbar am Markt um: Der Erdgaspreis stieg um bis zu 10 Prozent.

US-Erdgas Tageschart



Diese Reaktion zeigt: Bei einem Preis von 2,23 US-Dollar pro MMBtu ist die Schmerzgrenze erreicht. An dieser Stelle dürfte das Angebot auch zukünftig verknappt werden. Sollte der Preis nochmals dorthin abrutschen, so läge an dieser Stelle ein klares Kaufsignal vor. Denn es kann erwartet werden, dass die Produzenten bei 2,23 US-Dollar erneut ihr Angebot verknappen würden. Doch auch so besteht zunächst ein Anstiegspotential auf 3,00 US-Dollar pro MMBtu. Das Risiko ist der weite Stopp, der unter das gestrige Tief gelegt werden müsste. Der Risk-Reward ist an dieser Stelle nicht besonders ausgeprägt. Man könnte auch einen Anstieg auf 3 Dollar abwarten und dann einen Pullback kaufen.

Der Futures-Markt für US-Orangensaft sieht charttechnisch interessant aus. Der Anstieg auf ein Allzeithoch ist auf dem folgenden Chart zu erkennen.



Die Pestizid-Diskussion in den USA um belastete importierte Orangen, eine Citrus-Früchte-Krankheit in Texas sowie Sorgen um die Produktion in Florida (die Vorhersagen wurden vor einer Woche um 2% gekürzt) lassen den Preis hochschnellen. Auf dem Tages-chart sieht die Entwicklung derart hektisch aus, dass es schwierig ist, einen validen Langzeitausbruch annehmen zu wollen.

Orangensaft-Future Tageschart



Sollte sich die Blow-off-Bewegung fortsetzen, so wäre anschließend ein Rücktest der Ausbruchslinie (orangefarbige Linie obiger Chart) zu erwarten.

Man sollte an dieser Stelle wieder einmal das Verhalten von Newmont Mining beachten. Die Goldminen haben insgesamt Probleme, die Performance des Goldpreises nachzuvollziehen. Newmont Mining driftete in den vergangenen beiden Monaten abwärts. Wichtig erscheint die Unterstützung durch den 1-Jahres-GD (grüne Linie folgender Chart) bei 59,20 US-Dollar.

Newmont Mining Tageschart



Diese Linie wurde im Dezember zum ersten Mal getestet, der zweite Test erfolgt aktuell. Üblicherweise offeriert der 1-Jahres-GD eine gute Unterstützung. Die Chance auf ein Doppeltief ist gegeben. Wobei uns der „Overhead“ (sprich die Formation, die sich zwischen September und Dezember 2011 herausgebildet hat) nicht gefällt. Wer auf long setzt, sollte den Stopp den Bereich des Dezember-Tiefs bei 58,25 US-Dollar platzieren.

Zu den Märkten.

723 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 409 Mio., das Abwärtsvolumen 306 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 43% vom Gesamtvolumen. 147 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.709 Punkten um 12 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.316 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.784 Punkten um 3 Punkte (-0,1%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 5.241 Punkten (-0,8%).

Größte Gewinner: Goldminen, Broker; Größte Verlierer: Hausbau, Transport

Der T-Bond Future endete bei 141,05 Punkten (141,28).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,98 Punkten (80,35).

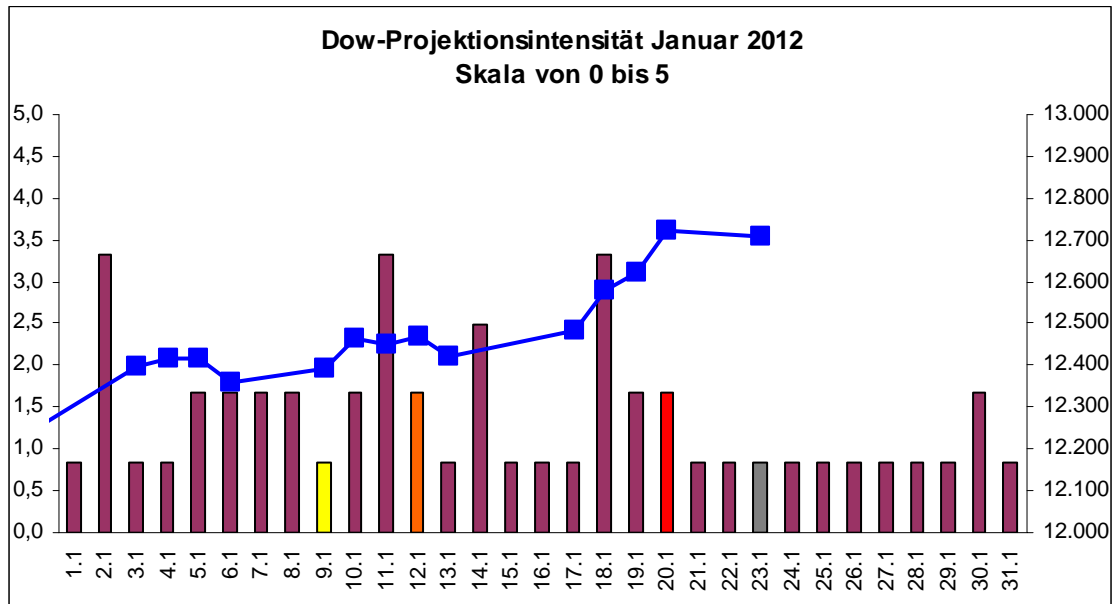
Crude Öl notiert bei 99,84 (98,33) und US-Erdgas bei 2,57 Dollar (2,33).

Der Goldpreis notiert bei 1.676 Dollar/Unze (1.667). Gold in Euro liegt bei 1.287. Silber befindet sich bei 32,36 Dollar (32,17).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,5% auf 509 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 190 Punkten. Newmont Mining verlor 1 Cent und endete bei 59,26 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8% auf 18,28 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,97 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,80. Die Equity-PCR endete bei 0,52. Die OEX-PCR endete bei 1,20. Der ISEE schloss mit 142.

Zeitprojektionstage: 2.1., 11.1., 18.1.

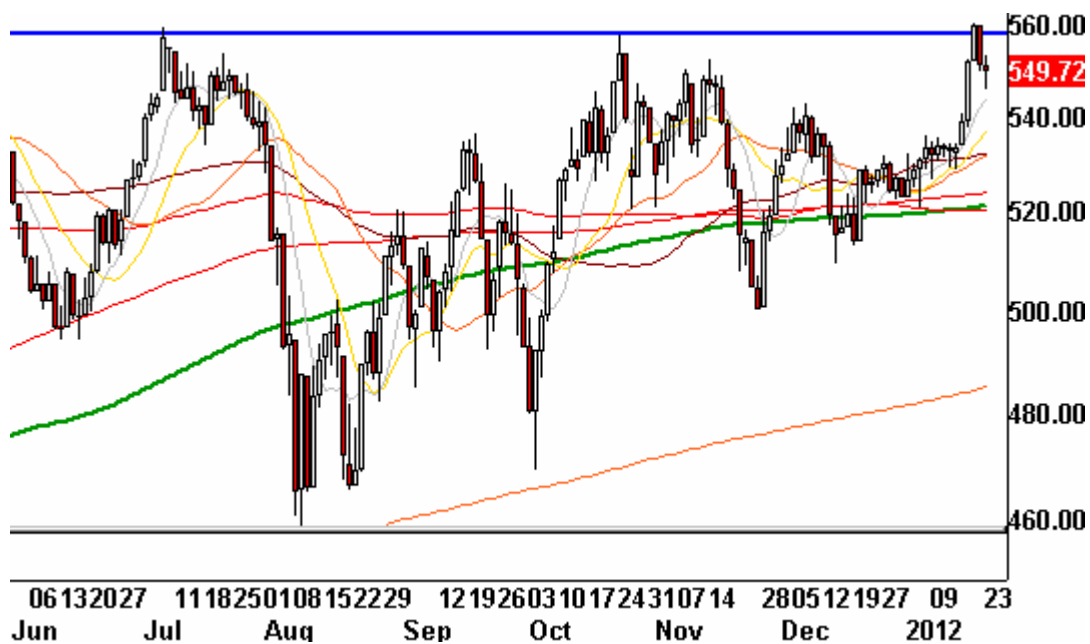


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Märkte zeigten gestern eine Seitwärtsbewegung bei zurückgehendem Handelsvolumen. Im Vorfeld der morgigen Fed-Sitzung dürfte eine Neigung zu einem hohen Handelsvolumen auch weiterhin ausbleiben.

Der US-Einzelhandelsindex hat auch gestern einen Rückschlag einstecken müssen, sodass ein Ausbruch dort zunächst einmal abgesagt wurde.

US-Einzelhandelsindex Tageschart



Der Nasdaq 100 befindet sich in einer ähnlichen Widerstandssituation wie der US-Einzelhandelsindex und der Dow Jones Index.

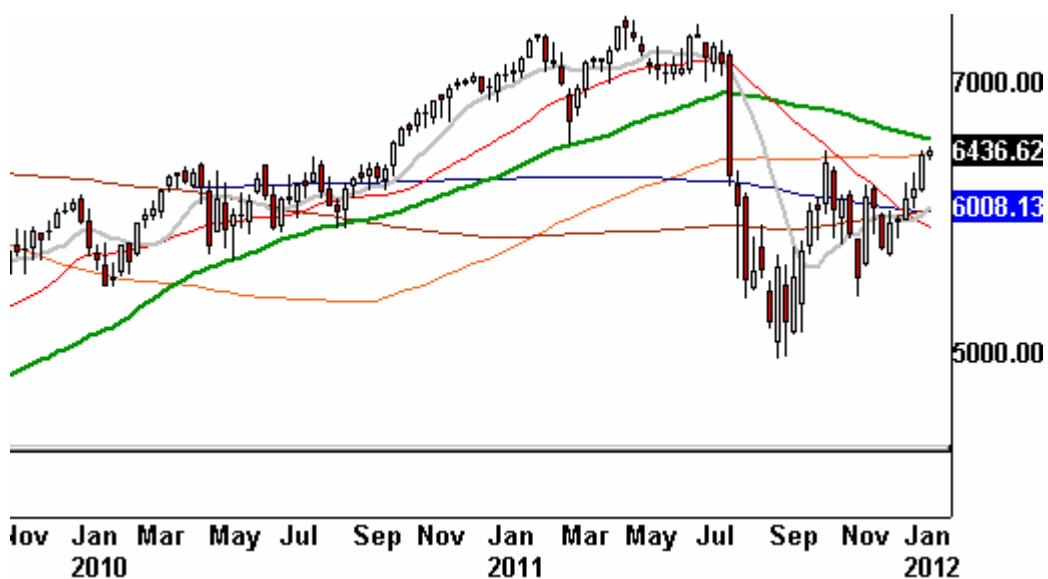
Nasdaq 100 Tageschart



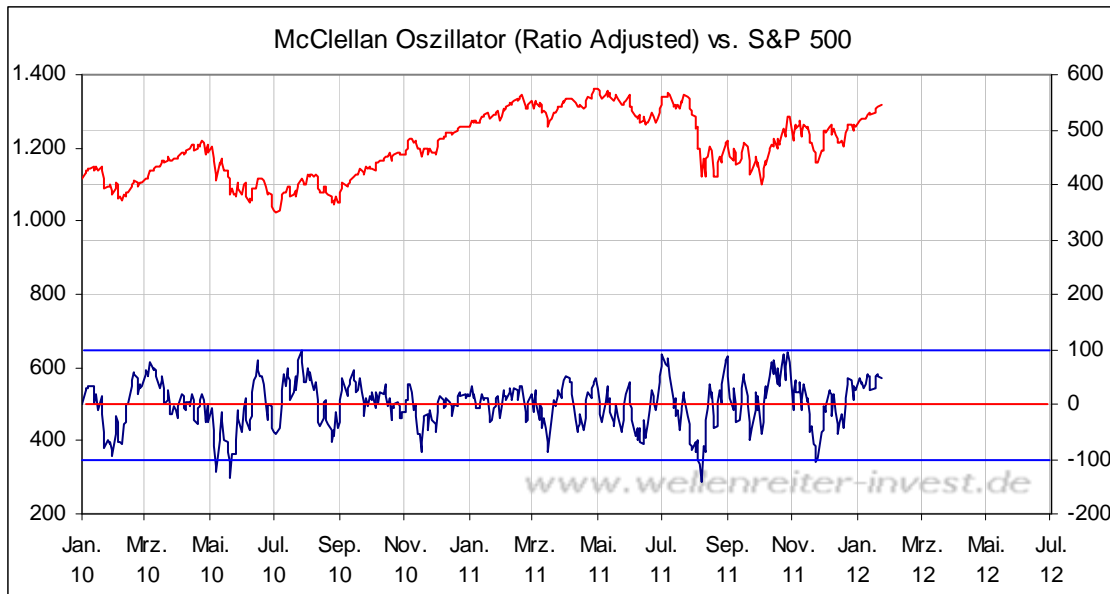
Die Quartalszahlen von Apple werden heute nach US-Marktschluss veröffentlicht. Da Apple das Schwergewicht im Nasdaq 100 darstellt, wird der Ausbruch von der Bewegung der Apple-Aktie abhängen.

Der DAX nähert sich seinem 1-Jahres-GD bei 6.525 Punkten (grüne Linie folgender Chart).

DAX Wochenchart



Viele Charts befinden sich an Widerständen. Die Apple-Quartalszahlen sowie die Fed-Sitzung dürften in diesen Tagen einiges an Nervosität und Unsicherheit in die Märkte zurückbringen. Die Put-Call-Ratio stieg bereits gestern unerwartet deutlich auf 1,10 an; genauso wie die OEX-PCR auf 1,92 anzog. Der McClellan-Oszillator bildet weiterhin eine negative Divergenz zum S&P 500 aus.



Dieses Hochdriften mit niedrigem Volumen ist nicht überzeugend, kann aber länger anhalten (Wochen, teilweise sogar Monate). Gesund erscheint eine solche Entwicklung jedoch nicht. Man bewegt sich auf einer dünnen Eisdecke, die jederzeit einbrechen kann. Nur ist es kaum möglich, einen Zeitpunkt für einen solchen Einbruch vorherzusagen. Wenn es geschieht, können die Gewinne von Wochen innerhalb einiger Tage verschwunden sein. Für die Aktienmärkte bleiben wir angesichts der Widerstände im Markt bei unserer neutralen Einschätzung.

Wir schrieben gestern, dass wir eine Umstellung bei den Anleihen von neutral auf bearisch vornehmen, sollte die Rendite der 10jährigen US-Staatsanleihen 2,05% übersteigen. Gestern endete die Rendite bei 2,06%. Angesichts der Unsicherheiten um die morgige Fed-Sitzung und der Beobachtung, dass die Aktienmärkte sich derzeit an Widerständen befinden, bleiben verändern wir unsere neutrale Einschätzung für die Anleihen zunächst nicht.

Absacker

Hulbert: Aktienmarkt ist so stark unterbewertet wie 1990

<http://tinyurl.com/7r8tcq7>

Termine

Robert Rethfeld:

- 7. Februar 2012, Vortrag VTAD Frankfurt
- 8. Februar 2012, Vortrag VTAD München
- 15. Februar 2012, Vortrag VTAD Nürnberg
- 23. Februar 2012, Vortrag VTAD Berlin
- 12. März 2012, Vortrag VTAD Freiburg

Sino-Akademie mit Alexander Hirsekorn:

25.02. München

02.06. Berlin

Anmeldungen über <http://tinyurl.com/6r5q7ve>

Wellenreiter-Jahresausblick 2012

Der Jahresausblick 2012 kann über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/7dpo6wd> erworben werden. Der Ausblick kostet für Abonnenten 15 Euro (Normalpreis 39 Euro). Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2012“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.